DIE GRÜNEN NACHRICHTEN
FÜR LANDAU
WINTER 2020
GRUENE-LANDAU.DE

DAS GRÜNE STADT BLATT

Liebe Leserin, lieber Leser,

In Ihren Händen halten Sie die 2. Ausgabe des GRÜNEN Stadtblattes. Wir informieren über die Arbeit unserer GRÜNEN Fraktion im Landauer Stadtrat und darüber hinaus. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und Mitmachen!

RÜCKBLICK

2020 ist fast zu Ende und man möchte einerseits laut rufen: „Zum Glück!", andererseits fühlen sich die vergangenen Monate unwirklich an. Die Coronapandemie fordert uns heraus und bringt sowohl uns, als auch unsere Gesellschaft an Grenzen. Im Privaten wie Öffentlichen müssen wir viele Einschränkungen hinnehmen und teils mit existentiellen Bedrohungen umgehen. Gleichzeitig gehen wir auch neue Wege. Während das öffentliche Leben im Frühjahr fast vollständig zum Erliegen kam, mussten wir anders in Kontakt bleiben, wurde das Videofamilientelefonat oder die Videokonferenz Alltag und viele haben neue Hobbys entdeckt. In den Sommermonaten haben wir Urlaub zu Hause ausprobiert und unser Leben ins Freie verlegt. Parkplätze wurden zu Terrassen und Fahrradgeschäfte waren ausverkauft.

Neben den Maßnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie auf Landaus Bürger*innen abzuschwächen oder ihnen entgegenzuwirken, zum Beispiel durch die Ausweitung von Außenbewirtungsflächen, die Stundung von Gewerbesteuern für Landaus Unternehmen oder das Hilfsprogramm „Miteinander in Landau" für Kunst, Kultur und Vereine, haben wir auch Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in den Stadtrat eingebracht und gemeinsam beschlossen.

AUSBLICK

Denn die nächste Herausforderung wartet bereits auf uns. Der Klimawandel und seine Auswirkungen legen keine Pause ein. Dass Deutschland seine Klimaziele 2020 verfehlt und viele Entscheidungen der Bundesregierung dafür sorgen, dass es uns mit dem 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzvertrages genauso gehen wird, bedeutet, dass es umso mehr auf uns ankommt.

© Niko Martin

Wie können und wollen wir Landaus Zukunft gestalten? Welche neuen Wege wollen wir gehen, was wollen wir ausprobieren und wie kann bei aller Veränderung Landau die lebenswerte Stadt für Alle bleiben, die sie aktuell ist?

LERNEN SIE UNS KENNEN

Corona-bedingt finden momentan alle Treffen und Veranstaltungen digital statt. Zu Fraktionssitzungen treffen wir uns weiterhin montags um 20:00 Uhr, allerdings online Unsere Sitzungen sind soweit rechtlich möglich für alle Bürgerinnen und Bürger offen.

Auf unserer Homepage (www.gruene-landau.de) finden Sie alle Termine und Ansprechpartner*innen. Dort, ebenso wie auf Facebook und Instagram, berichten wir auch über die aktuellen Themen aus dem Stadtrat (z. B. die Solaroffensive). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerne können Sie uns auch
eine E-Mail schreiben an:
fraktion@gruene-landau.de

DA TUT SICH WAS.

Trotz Corona haben wir in den vergangenen Monaten zahlreiche Projekte, Anträge und Planungen angestoßen, konkretisiert oder umgesetzt:

- Förderprogramm: Klimaschutz durch Radverkehr
- Stadtradeln
- Solaroffensive
- Anhörung zur Perspektive und Zukunft der Innenstadt mit Expert*innen
- Runder Tisch Kultur
- Kulturbeirat
- Klimaanpassungskonzept
- Birnbachrenaturierung
- Umbau der Martin-Luther-Straße
- Gestaltung der zukünftigen Königstraße
- Umgestaltung und Sanierung Ostpark
- Bewerbung Förderprogramm „Soziale Stadt"
- Wohnungsbau der Stadt: Neue Sozialwohnungen
- Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Stadt

...und vieles andere bringen wir auf den Weg!

Den ganzen Koalitionsvertrag finden Sie hier:
gruene-landau.de/stadtpolitik/koalition-fuer-ein-gutes-klima

ZUKUNFT DER INNENSTÄDTE.

DIE GRÜNEN FRAKTIONSVORSITZENDEN LEA HEIDBREDER & LEA SASSNOWSKI IM GESPRÄCH

Der Einzelhandel durchlebt gerade eine schwierige Zeit. Viele Geschäfte leiden unter den notwendigen Corona-Maßnahmen. Was können wir tun, um sie zu unterstützen?

Lea Heidbreder: Insbesondere die Gastronomie- und Veranstaltungsbranche, aber auch der Einzelhandel stehen unter Druck. Mit Corona hat sich der Wandel in den Innenstädten deutlich zugespitzt.

Lea Saßnowski: Wobei man ehrlicherweise sagen muss, dass das auch vor Corona schon der Fall war. Gerade der Online-Handel und die großen Outletzentren auf der grünen Wiese sind eine Konkurrenz für die Innenstädte. Viele wollen ihre Einkäufe schnell und bequem. Mit möglichst viel Auswahl und wenig Aufwand.

H: Das stimmt. Dabei bieten Innenstädte so viel mehr. Wir müssen sie zu Orten machen, an denen wir uns gerne aufhalten, an denen sich unser Leben abspielt, wir Freund*innen treffen und die zum Schlendern und Verweilen einladen. Einen Kaffee an der Queich trinken, danach im Buchladen schmökern, einen warmen Winterpullover kaufen und abends mit dem Partner ins Kino oder zum Konzert.

S: Das hört sich toll an. Aber dafür müssen wir unsere Gastronom*innen und Einzelhändler*innen erst mal durch die Krise kriegen. Jeder und jede muss die bewusste Entscheidungen für einen lokalen Einkauf treffen. Und zukünftig brauchen wir neue Konzepte – Ideen wie Pop-Up-Stores, die nur für eine kurze Zeit ein bestimmtes Angebot haben und dann auch wieder wechseln können. Vielleicht auch in Kombination mit einer lokalen Online-Plattform. In anderen Städten wurde beispielsweise ein Gutscheinsystem ausprobiert, wo die Leute abends Gutscheine im Wert von 2€ bis 50€ erspielen konnten. Wenn sie gewonnen haben, hatten sie 72 Stunden Zeit den Gutschein einzulösen. Das hat das Geschäft vor Ort wieder sehr belebt.

H: Auch in Landau wurde zum Motto „Miteinander in Landau“ ja schon eine Internetpräsenz der lokalen Geschäfte aufgebaut. Das kann man noch viel weiterdenken. In Arzheim der Tante-Emma-Laden macht es zum Beispiel mit seinem Lieferdienst vor. Wenn wir dann am Ende noch ein Lastenradsystem für die Lieferung einführen, haben wir auch noch etwas für die Umwelt gewonnen.

Der Klimawandel hat auch Auswirkungen auf die Innenstädte. Was ist die GRÜNE Antwort darauf?

S: Klimaschutz und Klimaanpassung sind zentrale Punkte, die wir bei der (Um-)Gestaltung unserer Innenstadt immer mitdenken müssen. Egal ob bei Hitze oder Starkregen, es muss Orte geben, an denen wir uns entspannt und sicher aufhalten können.

H: Mit „Miniparks“ würden solche Orte geschaffen. In einem Radius von 200 Metern sollen überall in der Stadt beschattete Sitzgelegenheiten zu finden sein. Und für schlechtes Wetter brauchen wir die Überdachung von Bushaltestellen, am Besten mit Begrünung. Mit unserem 500-Bäume-Programm oder der Wanderbaumallee in der Königstraße haben wir nicht nur mehr Grün in die Innenstadt gebracht, sondern verbessern auch die Luft.

S: Letztendlich geht es darum, dass man sich vor Ort wohlfühlt und verweilen mag. Weniger Autos und mehr Platz für Tische und Stühle, für Kinder und Fahrräder, das gehört für mich auch dazu. Für die Gastronomie haben wir dieses Jahr im Stadtrat die kostenlose Bereitstellung der Außenflächen ermöglicht , als Überbrückungshilfe während der Corona-Zeit.

H: Plötzlich waren viel mehr Plätze in Landau belebt, das sollten wir auf jeden Fall beibehalten. Aber manchmal frage ich mich schon, ob wir auch weniger konsumieren können, ohne dass gleich ein ganzes System zusammenbricht. Wenn bei Kleidungsstücken beispielsweise von „verderblicher Ware“ gesprochen wird, läuft doch eindeutig etwas schief.

S: Wir brauchen die Offenheit für Veränderung. Gerade nachhaltig wirtschaftende Unternehmen kommen etwas besser durch die Krise.

Das sind viele spannende Ideen, aber immer wieder gibt es Bürgerinnen und Bürger, genauso wie Geschäftsleute, die sich nicht mitgenommen fühlen. Was kann hier verbessert werden?

H: Mit Sicherheit gibt es noch viel mehr Ideen. Deshalb haben wir als Klimakoalition zur Zukunft der Innenstädte auch eine Expert*innen-Anhörung im Stadtrat beantragt. Vom Thema Wirtschaftsförderung, über Klimaschutz, neue Mobilitätskonzepte oder Begegnungsmöglichkeiten wollen wir gerne wissen, wie sich die Entwicklung der Innenstadt positiv begleiten lässt.

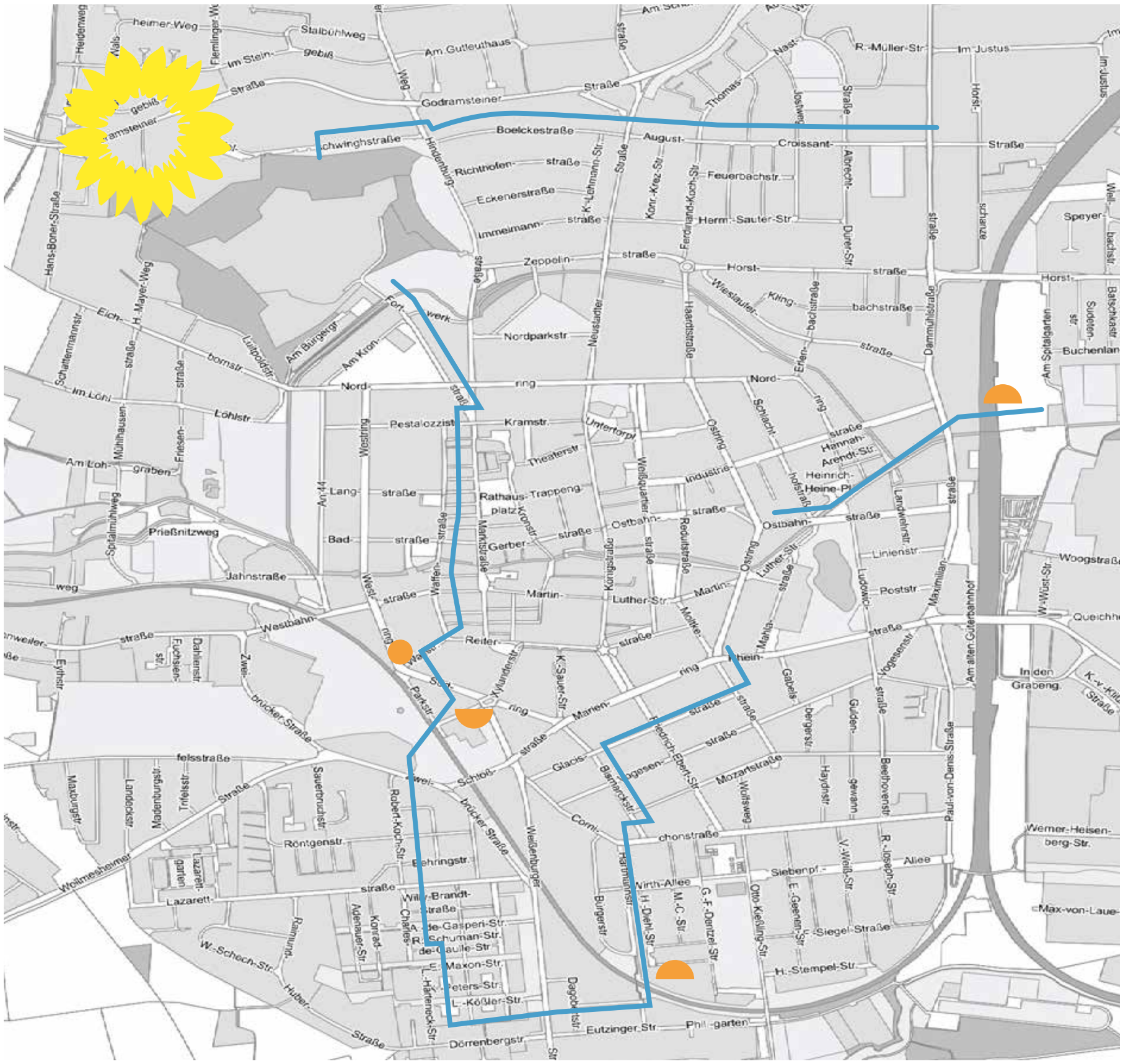
Klar ist, dass wir Veränderungen brauchen. Die Verkehrswende, die Energiewende, auch in Landau, das ist für uns nicht verhandelbar. Wir versuchen unsere Politik und ihre Hintergründe möglichst gut und transparent zu erklären und mit den Menschen darüber ins Gespräch zu kommen.

S: Besonders intensiv und emotional wurde in der Vergangenheit ja über Parkplätze gestritten. Dabei hat Landau mit über 3600 öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt so viele wie seit Jahren nicht. Stehende wie fahrende Autos machen eine Straße nicht attraktiver, im Gegenteil, sie machen sie auch gefährlicher. Wir wollen deswegen Autoverkehr und geparkte Autos auf großen Straßen und Parkplätzen konzentrieren. So verringert sich die Zeit der Parkplatzsuche für die Autofahrenden und der Verkehr in der Innenstadt. Wir bekommen mehr Platz für Auslagen und Gastronomie. Es gibt viele Studien und Städte, die zeigen, dass der Einzelhandel von weniger Autos und mehr Fahrradfahrenden und Fußgänger*innen profitiert. Einige scheinen sich aber erst daran gewöhnen zu müssen.

H: Uns interessiert die Meinung der Bürgerinnen und Bürger. Einen geplanten Infostand mit interaktivem Stadtplan mussten wir Corona-bedingt leider absagen, aber jetzt gibt es über dieses Stadtblatt die Möglichkeit, uns Ideen zur Zukunft der Innenstadt per Post oder Mail zukommen zu lassen.

S: Ja, wir bleiben am Thema dran und freuen uns über Ihre Impulse.

© Niko Martin



© geoportal Landau

LEGENDE: Neubau / Erweiterung Brücke · Neubau / Erweiterung Unterführung · Neubau Kreisel

Ausbau Radwegenetz (Maßnahmen des Förderprogramms „Klimaschutz durch Radverkehr“)

HIER IST PLATZ FÜR IHRE ANREGUNGEN, IDEEN UND WÜNSCHE:

Zeichnen, markieren oder beschreiben Sie auf der beiliegenden Karte ihre Ideen für die Landauer Innenstadt. Wo sollte eine Bank hin, wo fehlt ein Baum. Dort wäre Platz für eine Grünfläche oder einen Spielplatz und dieser Parkplatz behindert die Sicht. Hier brauchen wir Fahrradabstellanlagen, vertikale Begrünung oder einen Mülleimer. Auch Hinweise auf kaputte oder fehlerhafte Radwege nehmen wir gerne entgegen.

Schicken Sie ein Foto Ihrer Karte an **hallo@gruene-landau.de**
oder werfen Sie die Karte in unseren **Briefkasten in der Weißquartierstraße 48 in Landau**.

In den kommenden Ausgaben des Stadtblattes wollen wir Ihre Anregungen für die nicht abgebildeten Stadtviertel und Stadtdörfer einholen.

DAS GRÜNE STADTBLATT

LANDAU WIRD VORREITERIN BEIM KLIMASCHUTZ

Vor einem Jahr haben wir in Landau als erste Stadt in Rheinland-Pfalz den Klimanotstand ausgerufen. Bei Entscheidungen des Stadtrates müssen nun zukünftig die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt werden. Seitdem haben wir einiges in Bewegung gesetzt. Wir haben die Grundlage für eine fahrradfreundliche Innenstadt gelegt, über 250 Bäume im Stadtgebiet gepflanzt und eine Solaroffensive beschlossen. Mit einer frühen und konsequenten Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern rüsten uns auch für die Folgen des Klimawandels.

SOLAROFFENSIVE

Laut Deutschem Wetterdienst zählt Landau zu den sonnenreichsten Regionen in Deutschland. Dieses Potential wollen wir mit der beschlossenen Solaroffensive nutzen um gemeinsam unseren lokalen Beitrag zur Bekämpfung der globalen Klimakrise zu leisten. Wir müssen jetzt Maßnahmen ergreifen, die einen wirklichen Unterschied zur Reduktion der Erderwärmung machen und sich nicht im Klein-Klein verlieren.

Mit der Solaroffensive haben wir festgelegt, das Photovoltaikanlagen auf Neubauten zum Standard werden. Wer ein Wohnhaus, einen Supermarkt oder eine Lagerhalle in Landau bauen will, wird zukünftig auf dem Dach eine Photovoltaikanlage haben. Ausnahmen sind im Einzelfall möglich, zum Beispiel wenn das Dach zu sehr verschattet ist oder eine intensive Dachbegrünung vorgesehen ist. Dann müssen gleichwertige Klimaschutzmaßnahmen nachgewiesen werden. Möglich ist es auch, sein Dach an Dritte zu vermieten und damit Kosten für die Installation einzusparen.

Durch die Baulandstrategie in Landau, bei der die Stadt Bauland kauft und dann an Private weitervermittelt, werden die Preise stabil gehalten und Bauland in Landau bleibt verhältnismäßig günstig. Die Installation rechnet sich dank fallender Produktionskosten schon nach wenigen Jahren, viele Privatleute und Gewerbetreibende setzen schon jetzt auf Photovoltaik.

Großes Potential haben auch die Bestandsgebäude. Hier kann die Stadt keine Vorgaben machen. Es wird aber eine Solarkampagne mit Informationsveranstaltungen und Hinweisen auf Fördermöglichkeiten geben, bei der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sich über die Vorteile und Möglichkeiten der Umsetzung informieren können. Über 100% des Strombedarfs könnte schon jetzt über die bestehenden Hausdächer erzeugt werden. Da ist jede und jeder Einzelne gefragt.

KLIMASCHUTZ DURCH RADVERKEHR

Eines unserer größten Projekte in dieser Wahlperiode ist das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „Klimaschutz durch Radverkehr". Landau erhält aus diesem Topf einige Millionen Euro vor allem für Radinfrastrukturprojekte. Hierzu zählen beinahe zwanzig weitere Fahrradstraßen (bisher hat Landau nur zwei), ein Kreisel (Südring/Westring), der fahrradgerechte Umbau der Goetheparkunterführung (Parkstraße) sowie der breitere Neubau der abgängigen Merowingerbrücke (Merowingerstraße/Hartmannstraße). Diese soll dann auch für den Radverkehr geöffnet werden. Das größte Teilprojekt ist der Neubau einer Fahrradbrücke am Hauptbahnhof. Sie soll mittig zwischen Horstbrücke und Queichheimer Brücke liegen und sowohl die Maximilianstraße sowie auch die Bahngleise überspannen. So werden der Horst, Queichheim und das Schulzentrum-Ost barrierefrei und direkt an die Innenstadt angebunden. 2021 geht es los, bis Ende 2025 sollen alle Projekte umgesetzt sein. Die zusätzlichen Mittel für die Maßnahmen kommen aus dem Radwegebudget, dessen Erhöhung wir in den Koalitionsverhandlungen erstritten haben. Letztlich sollen pro Monat und Mensch in Landau im Schnitt drei Euro in die Radinfrastruktur investiert werden. (Die Projekte sind in unserer Stadtkarte bereits eingezeichnet)

KLIMAANPASSUNG

Die enorme Hitze und der daraus resultierende Wassermangel in den vergangenen Jahren einerseits und die Überschwemmungen durch Starkregenereignisse andererseits haben uns die Auswirkungen des Klimawandels eindrücklich vor Augen geführt. Das Landauer Klimaschutzkonzept prognostiziert eine weitere Zunahme von Hitzestresstagen und mangelndem Niederschlag im Sommer, dafür umso mehr Starkregenereignisse im Herbst und Frühjahr.

Darunter leiden nicht nur unsere Bäume und Keller, sondern auch unsere Gesundheit. Ältere Menschen, Kleinkinder und Personen mit gesundheitlicher Vorbelastung sind am stärksten von den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels betroffen. Aber die Lage der Wohnung, die Nähe zu Parks und Gewässern sind ebenfalls Einflussfaktoren. Stark versiegelte Gebiete mit wenig Grün kühlen nachts kaum ab. So kommen wir in den zweifelhaften Genuss von Tropennächten, die besonders belastend für das Herz- Kreislaufsystem sind. Betroffen sind hiervon vor allem die Landauer Mitte, Südost, Nordost und Horst sowie die Stadtdörfer Queichheim und Mörlheim. Gründächer und begrünte Fassaden müssen hier neben Entsiegelung ein Teil der Lösung sein. Aber auch tagsüber bieten Bäume wegen ihrer kühlenden Wirkung und ihres Schattens wichtigen Erholungsraum für Menschen. Insgesamt können ca. 58 % der Landauerinnen und Landauer schon jetzt innerhalb von fünf Minuten eine größere öffentliche Grünfläche zu Fuß erreichen. Es braucht aber noch mehr Erholungsflächen und Bäume mit Möglichkeiten zum Pause machen im öffentlichen Raum.

Der Verbindung der einzelnen Grünflächen und Naturräume miteinander kommt bei der Klimaanpassung eine besonders große Bedeutung zu. Sie erhöht die Widerstandsfähigkeit der Natur gegen Hitze und Trockenheit und verstärkt die klimatisierende Wirkung. Bisher ist der Biotopverbund noch lückig. Auch die Spielplatzversorgung weist laut Klimaanpassungskonzept fast im gesamten Stadtgebiet einen sehr hohen Handlungsbedarf auf. Jedem Kind soll in kurzer Entfernung ein sicher erreichbarer Spielplatz zur Verfügung stehen.

Die im Konzept genannten Maßnahmen müssen in praktische Politik übersetzt und zügig umgesetzt werden. Gestartet sind wir bereits mit einem einstimmig angenommenen Antrag zur Renaturierung des Birnbachs, der neben dem Biotopschutz vor allem die Gefahr von Überflutungen in Wollmesheim und der Südstadt verringern soll. Wir planen weitere Anträge zu Pocketparks, Entsiegelung und Verkehrswende und freuen uns über Ihre Unterstützung. Die ausführlichen Anträge und den Link zum Klimaanpassungskonzept finden Sie auf unserer Homepage **www.gruene-landau.de**

WUSSTEN SIE SCHON?

UNSERE UNIVERSITÄT WIRD 30 JAHRE ALT. Auch wir GRÜNEN gratulieren ganz herzlich zum 30ten Geburtstag und zu der beeindruckenden Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte. Damals ging aus der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule die heutige Universität hervor. Seitdem ist der Campus Landau auf über 8.000 Studierende gewachsen, die das Stadtbild der Universitätsstadt Landau prägen. Als GRÜNE legten wir von Anfang an Wert darauf, dass Studierende in Landaus Politik Gehör finden. Mit Lukas Hartmann und Sophia Maroc zogen 2014 die ersten Studierenden in den Landauer Stadtrat ein. Diese Tradition haben wir 2019 fortgesetzt. Wir freuen uns auf weitere Jahre Unistadt und blicken gespannt in die Zukunft unseres Campus, der künftig mit dem Standort Kaiserslautern die Technische Universität Rheinland-Pfalz bilden wird. Wir GRÜNE sowie der Stadtrat haben den Prozess die letzten Jahre begleitet und setzen uns weiterhin für einen starken und zukunftsorientierten Wissenschaftsstandort in der Pfalz und unserer Stadt ein.

Bereits beschlossen ist der **UMBAU DER MARTIN-LUTHER-STRASSE** im nächsten Jahr. Aktuell diskutieren wir über die Ausgestaltung der Königsstraße, bevor auch diese Anfang 2022 umgebaut werden soll.

Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, hat der GRÜNE Verkehrs- und Ordnungsdezernent Lukas Hartmann im Dezember 2020 den Stadträt*innen vorgeschlagen, **ALS STADT DIE GESCHWINDIGKEITSÜBERWACHUNGEN IN DIE HAND ZU NEHMEN.** Bisher ist die Polizei zuständig. Die leidet aber unter Personalmangel und priorisiert drängendere Aufgaben wie die Verbrechensbekämpfung. Sobald das Land unseren Antrag annimmt, kann es konkret werden. Tempo 30 nutzt wenig, wenn schneller gefahren wird – aber auch auf vielen Tempo 50 Straßen sind Autofahrende zu schnell unterwegs. Die Stadtverwaltung Landau soll deshalb so bald wie möglich mit eigenem Personal und eigenen Blitzern unterwegs sein. Eltern- und Ortsbeiräte sowie Anwohnerinnen und Anwohner können dann beim Verkehrsdezernenten um einen Blitzereinsatz bitten. Nach und nach wird sich so die Verkehrssicherheit in der ganzen Stadt erhöhen. Als GRÜNE wollen wir nicht nur den Einsatz an Hauptverkehrsachsen, sondern auch in vielen kleineren Straßen.

SCHON ENTDECKT?

Mit dem **ALTSTADTSHUTTLE** sollte der Parkplatz-Such-Verkehr in der Innenstadt verringert werden. Gleichzeitig sollte ein Angebot für alle geschaffen werden, die nicht zu Fuß gehen können oder wollen, um stressfrei vom Alten Messplatz zu den Geschäften, Restaurants und Cafés der Innenstadt zu kommen. Obgleich seit August jede Woche mehr Mitfahrer*innen zu verzeichnen waren, nutzen insgesamt zu wenige Menschen den Shuttle-Bus. Er ist daher nur noch an Frei- und Samstagen unterwegs und wird ab Februar vorerst ganz eingestellt. Mit den Überlegungen zum Landau Takt 2022 wollen wir dann über ein ähnliches Angebot mit anderer Route beraten.

Sperrung der Waffenstraße

Neue Regeln in der Fußgänger*innenzone

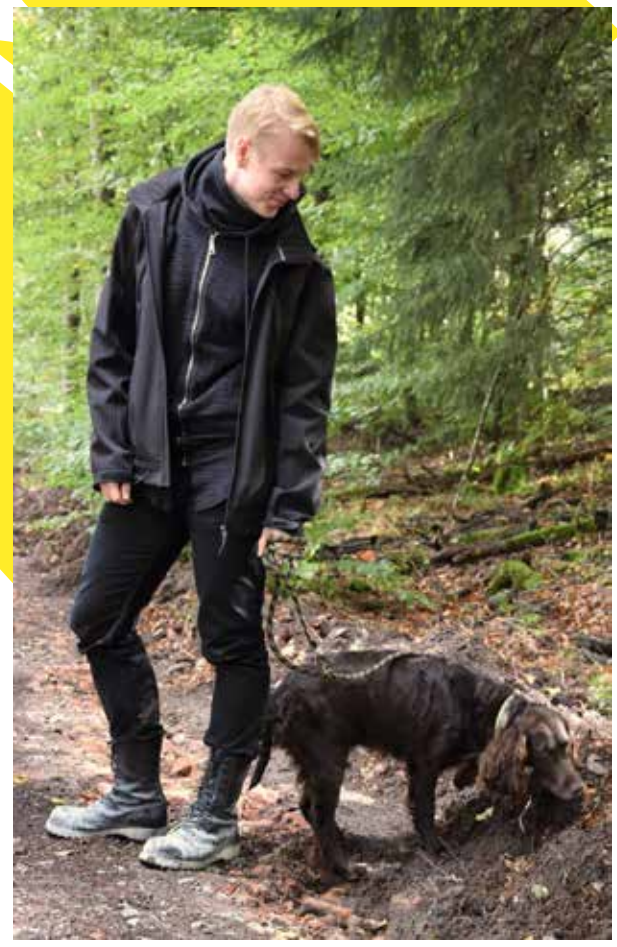
STADT BAUT ENDLICH WIEDER MIETWOHNUNGEN: Jahrzehnte haben wir GRÜNE uns für mehr Mietwohnungen in städtischer Hand eingesetzt. Und Ende November wurden die ersten von der Stadt gebauten Wohnungen seit 1989 fertig gestellt. Sie sind ein Nachverdichtungsprojekt und ein grüner Erfolg. Die zehn Wohneinheiten in zwei Gebäuden im Guldengewann (Südstadt) für Menschen mit geringem Einkommen waren nach wenigen Tagen vermietet. Die Miete für die vom Land geförderten Immobilien liegt bei 6 bis 7 Euro den Quadratmeter. Acht der zehn Wohneinheiten sind barrierefrei und mit Aufzug ausgestattet, zwei sogar komplett rollstuhlgeeignet. Zwei weitere Wohneinheiten verfügen über ausreichend Schlafzimmer für bis zu fünf Personen, ideal für größere Familien. Gemeinsam mit CDU und FDP wollen wir bis Ende 2024 noch weitere 140 Wohnungen gebaut oder mit deren Planungen begonnen haben. So wollen wir auch unserer sozialpolitischen Verantwortung gerecht werden. Zuständig für diesen Bereich ist unser grüner Dezernent Lukas Hartmann, zu dessen Verantwortung auch das Gebäudemanagement Landau (GML) gehört.

DER GRÜNE JAHRES RÜCKBLICK

RAUS AUS DEM ÖL: fossilen Energien endlich den Stecker ziehen. Unter diesem Motto stand unser Infostand im September. Anlass sind die geplanten Ölbohrungen in Offenbach.

Klimafreundlich dreimal um die Erde: Über 120.000 Kilometer haben die 671 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim diesjährigen **STADTRADELN** zurückgelegt und dabei rund 18 Tonnen CO2 eingespart. Ein tolles Ergebnis! Auf Grünen Antrag im Stadtrat wird die Stadt Landau ab jetzt jährlich beim Stadtradeln mitmachen.

NEUJAHRSEMPFANG der Stadt Landau



STADTWALD: Landaus Wald hat nun das dritte Dürrejahr hinter sich. Um sich vor Ort ein Bild zu machen, war unser Umweltdezernent in Begleitung des Forstes dort. 2021 soll es wieder einen öffentlichen Waldbegang geben.

SÜDPFALZ ZUM SICHEREN HAFEN MACHEN: Angesichts der Katastrophe im Flüchtlingslager Moria haben sich GRÜNE Fraktionen in der Südpfalz unserer Initiative angeschlossen, die Südpfalz zu einem sicheren Hafen zu machen und so den Druck auf Bundesinnenminister Seehofer zu erhöhen. Neben dem Kreis Südliche Weinstraße, schlossen sich auch die Verbandsgemeinde Kandel und der Kreis Germersheim den Forderungen an. Die Städte Kaiserslautern und Speyer waren bereits "Sichere Hafen" Städte.

Stadträtin Lea Heidbreder ist dem **GIESSAUFRUF** des Umweltdezernenten Lukas Hartmann gefolgt. Landaus Bäume litten unter der extremen Hitze und der anhaltenden Trockenheit in diesem Sommer.

Radfahren in beide Richtungen in der **KÖNIGSTRASSE**.

DAS GRÜNE STADTBLATT

TERMINE:

Alle aktuellen Termine und die neuesten Informationen finden Sie auf unserer Homepage: **Gruene-Landau.de**

Fraktionssitzungen finden in der Regel **montags ab 20 Uhr** statt. Momentan in Form von Telefonkonferenzen.
Vorstandssitzungen finden meist **einmal im Monat** statt

26.01.2021 Stadtratssitzung mit Haushaltsverabschiedung
02.03.2021 Stadtratssitzung
14.03.2021 Landtagswahl in Rheinland-Pfalz
23.03.2021 Stadtratssitzung

Besonders hinweisen möchten wir auf die Landtagswahl am 14. März 2021.

Ihre Briefwahlunterlagen können Sie bis zu zwei Tage vor der Wahl beantragen und bis zum Schließen der Wahllokale abgeben.

Sie können sich vorstellen auch als Wahlhelferin oder Wahlhelfer dabei zu sein? Dann melden Sie sich telefonisch oder per Mail (wahlen@landau.de) bei Frau Ehmer (06341/131104) oder Frau Wehr (06341/131107) von der Stadtverwaltung Landau.

DAS GRÜNE STADTBLATT GIBT'S AUCH DIGITAL. ALLE AUSGABEN UND WEITERE INFORMATIONEN ZUR LANDTAGSWAHL FINDEN SIE UNTER:
gruene-landau.de

DIE FRAKTION IM STADTRAT.

Fraktionsvorsitzende
LEA HEIDBREDER
Wohnen, Bauen, Mobilität, kommunale Zusammenarbeit

Fraktionsvorsitzende
LEA SASSNOWSKI
Wirtschaft, Gender, Asylpolitik, Finanzen

stellv. Fraktionsvorsitzender
CHRISTIAN KOLAIN
Kindergärten, Zoo, Barrierefreiheit

Fraktionsgeschäftsführung
JENNI FOLLMANN
Klima-, Natur-, Bodenschutz

HANNAH TRIPPNER
Hochschule, Frauen, Antifaschismus

JULIUS BAUR
Bürgerrechte, Netzpolitik, Stadtgeschichte, Drogenpolitik

SOPHIA MAROC
Migration, Integration, Schule, Kunstförderung

MARKUS HEIM
Kultur, Schule ohne Rassismus, Jugendhilfe

KIM NEUMANN
Tierschutz, Entsorgung, Inklusion

BRUNO LEINER
Weinbau, Tourismus, Landwirtschaft, Blaulichtfamilie

MARGIT FREY
Ernährung, Gesundheit, Tierethik

DAS GRÜNE STADT BLATT

HERAUSGEBER
Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Weißquartierstr. 48
76829 Landau
www.gruene-landau.de

Vertreten durch:
Lea Saßnowski & Lea Heidbreder
(Fraktionsvorsitzende)

LAYOUT & DESIGN
RORE DESIGN
Grafikdesign aus Landau
www.rore.design

DRUCK
LW-flyerdruck.de
100% Recyclingpapier
Klimaneutral gedruckt